

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

November 2018

Trotz guter Konjunktur sind noch immer 41 % von allen langzeitarbeitslos, im Ruhrgebiet noch mehr. Nur durch mehr Qualifizierungen kommen diese Menschen in Arbeit. Das derzeitige Angebot ist jedoch das genaue Gegenteil: Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Neuzugänge in Qualifizierungen zurückgegangen. Arbeitgeber und Arbeitsverwaltungen sind hier gefordert. Vielfach können die offenen Stellen nicht besetzt werden. Darum: Mehr Ausbildung und eine Qualifizierungsoffensive sind notwendig.

Arbeitslosenzahl aktuell:

	617.226 (- 7,6 % oder 51.106 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	861.268 (- 5,9 % oder 53.763 weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	2.647 (September 2018 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	6,4 %
• Unterbeschäftigungsquote:	8,8 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	174.009 (- 4,7 % oder 8.505) weniger als im Vorjahresmonat)
• 71,8 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	443.217 (- 8,8 % oder 42.601) weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	51.795 (- 9,3 % oder 5.315) weniger als im Vorjahresmonat)
	davon 34.985 oder 67,5 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	126.052 (- 3,6 % oder 4.720) weniger als Vorjahresmonat), davon
	72.402 oder 57,4 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 40,7 % von allen	251.405 (- 9,4 % oder 26.811) weniger als Vorjahresmonat)
• Ausländer:	193.992 (- 6,3 % oder 13.075) weniger als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.978.000 Personen im September 2018, ein Anstieg um 2,3 % oder 154.800 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 4,3 % auf 1.899.731, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,7 % auf 5.000.376 (April 2018 gg. Vorjahr). Im September 2018 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungszugänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3,1 % (16.900); Information u. Kommunikation + 4,3 % (9.100); Gastgewerbe + 2,2 % (3.900); Verkehr und Lagerei + 5,7 % (20.700); Erziehung u. Unterricht + 3,0 % (7.600); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,7 % (12.200); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 3,6 % (19.000); Gesundheitswesen + 2,4 % (12.600), Handel + 1,7 % (16.500), Herstellung häuslicher Güter (Lebensmittel, Möbel) + 1,2 % (2.800), aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen – 1,6 % (- 3.400)

Leiharbeitsbranche insges. 202.300 Beschäftigte - 4,9% (- 10.500)

• Minijobs: (März 2018):	1.759.088
Frauenanteil:	60 %
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.165.183
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 1,6 %	-18.443
im Nebenjob	593.905

• Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 9.708 oder 5,6 % auf 175.006 angestiegen. Davon sind über 64.000 in Leiharbeit.

• Ausbildungsmarkt 2017/2018 (Stand: September 2018)	
133.803 gemeldete Bewerber (- 2,3 % oder 3.170 weniger als im Vorjahr). 115.813 gemeldeten Stellen (5,1 % oder 5.577 mehr als im Vorjahr). In 2018 sind 21.959 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte u. mit Alternative zum 30.9.)	

• Hartz IV: (Stand September 2018 vorläufig)

Bedarfsgemeinschaften :	835.156
davon: Alleinerziehende	149.957
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.180.118
darunter: Aufstocker: (April 2018)	292.259
davon:	
Sozialversicherungspflichtige	136.795
davon Vollzeit	48.367
Geringfügig Beschäftigte	110.140
außerdem:	
Selbstständige:	18.837

Fast jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (23,2%)